

► Auch die einzigen fünf Objekte, die in Wien hergestellt wurden, sind zu sehen

Gold“ aus dem 18. Jahrhundert

telalter prägte er durch seine Wirtschaftskraft die Kultur des Landes“, erzählt Hermann Mayrhofer, Kustos des Bergbau- und Gotikmuseums Leogang. Aber auch im deutschen Sachsen ist der Bergbau allgegenwärtig, denn dort ist die Meissener Porzellanmanufaktur zu Hause. Das Handwerk des dunklen und gefährlichen Bergbaus ist auf dem hellen und feinen „Weissen Gold“ abgebildet. Rund 100 Objekte von Sammler Dr. Achim Middelschulte, die aus Service, Tafelaufsätzen und Figuren bestehen, haben den Transport vom größten Bergbaumuseum der Welt in Bochum nach Leogang ohne Brüche und Kratzer überstanden.

„Nicht nur der Bergbau in Deutschland ist darauf abgebildet, sondern auch fünf Stücke aus der Wiener Manufaktur – mehr wurden auch nicht hergestellt“, erklärt Middelschulte, der durch seinen Zweitwohnsitz in Salzburg sehr mit Stadt und Land verbunden ist.

SANDRA AIGNER

Foto: Niki Falhtauer



Die einzigartigen musizierenden Würzburger Bergleute mit ihren grünen Helmen sind die Lieblingsfiguren von Middelschulte, Mitglied des Stifterrates und Ehrendoktor der Bergakademie Freiberg.